

Verwaltungssoftware für die Pensionskasse

## Prozessorientierte Software für die PK-Verwaltung

Mit prozessorientierten Lösungen geht's effizienter, transparenter, und Sie vergessen nichts. Instrumente alleine machen aber noch keine Symphonie! Dafür braucht es ein optimales Zusammenspiel von Programm und Organisation.



Hans-Jörg Scheitlin  
Lic.rer.pol.  
Co-Founder und CEO von M&S

### Workflow-Managementsysteme

Prozessorientierte Lösungen basieren auf einem Workflow-Managementsystem (WfMS). Dieses führt die Benutzer durch vordefinierte Prozesse, welche «wissen», welche Aufgaben durch welchen Benutzer oder welches Team bis wann zu erledigen sind und wie das zu erfolgen hat. Auch legen sie fest, welche Ergebnisse (z.B. Dokumente oder Buchungen) zu erzeugen sind und wie der Prozess allenfalls kontrolliert wird.

Aus Sicht des Benutzers manifestiert sich ein WfMS als eine Arbeitsliste («Posteingang»), in welchem die Aufgaben nach Prioritäten geordnet sind. Mit einem Klick auf eine Aufgabe wird der anstehende Verarbeitungsschritt zur Verarbeitung im richtigen Programm geöffnet.

WAS	WANN	WER
Aufgabe	Termin	Zuständig
Eintritt Anna Huber	15.02.06	Anna Muster
WEF-Anfrage Beat Müller	16.02.06	Team Versicherte

WIE / WOMIT



Die Initialisierung (oder Reaktivierung) von Prozessen erfolgt:

- durch elektronische Meldungen aus einer E-Businessplattform, einer externen Schnittstelle oder via E-Mail;
- durch eingescannte Dokumente;
- durch zeitliche Ereignisse oder manuell.

### Nutzen

- Benutzer werden geführt. So geht auch in hektischen Zeiten nichts vergessen, und sie können sich auf die Inhalte konzentrieren.
- Die Einarbeitung neuer Mitarbeitender erfolgt rascher.
- Die Mitarbeitenden können entsprechend ihrer Erfahrung eingesetzt werden. Weniger Erfahrene bereiten das Geschäft vor und verarbeiten Standardfälle, erfahrene Mitarbeitende verarbeiten die komplexen Geschäfte.
- Das Management hat jederzeit einen akkuraten Überblick über alle anstehenden Geschäfte und kann die Aufgaben priorisieren.
- Elektronische Meldungen (z.B. aus elektronischen Schnittstellen oder E-Businessplattformen) können vollständig automatisiert verarbeitet werden.
- Sämtliche Arbeitsschritte werden protokolliert. Das liefert Kennzahlen für das Qualitätsmanagement und garantiert eine hohe Nachvollziehbarkeit und Transparenz und damit die Governance.
- Parametrisierbare Kontrollverfahren (z.B. «Zahlungen grösser als CHF 10000 sind immer zu kontrollieren») bilden die Basis für ein internes Kontrollsystem (IKS).

### Erfolgsfaktoren

- Die internen Arbeitsabläufe müssen überdacht, auf die Lösung abgestimmt und in der Anfangsphase fortlaufend optimiert werden.

- Das WfMS muss miliztauglich sein: Die Fachabteilungen müssen die Prozesse selber anpassen bzw. optimieren können.
- Elektronische Schnittstellen, E-Business und Scanning steigern die Effizienz und den Nutzen bedeutend.

Die vor 25 Jahren gegründete Mathys & Scheitlin AG (M&S) ist die führende Herstellerin für Sozialversicherungssoftware.

Bekannt geworden ist M&S als Entwicklerin der AHV-Lösung AKIS/Net, welche von mehr als der Hälfte aller AHV-Ausgleichskassen zur Abwicklung ihrer Geschäftstätigkeit eingesetzt wird.

Seit 10 Jahren ist M&S mit der Lösung M&S!Pension auch in der beruflichen Vorsorge erfolgreich präsent. M&S!Pension basiert auf einem leistungsfähigen Workflow-Managementsystem, ist konsequent browserbasiert und von Grund auf E-Businessfähig. Zu den Kunden gehören etwa die PKs der Proparis, die PK Coop (CPV) und seit dem 1. 1. 2014 auch die PK GastroSocial. Ende 2013 hat M&S die Firma Güntert sowie deren Produkt antecura übernommen. M&S beschäftigt an den Standorten Bern, Schlieren, Basel, Lausanne und Chennai (Indien) über 100 Mitarbeitende.

[www.m-s.ch](http://www.m-s.ch)

**M&S**  
SOFTWARE ENGINEERING

**M&S!Pension**